

Dr. Konrad Schrod
M a i n z

Mainz, den 12. April 1937.

den 22. April 1937

Sehr geehrter Herr Doktor !

In Beantwortung Ihres Briefes an Herrn Professor
Mogel vom 12. d. Ms. bitte ich Sie, Ihr Manuskript
über die Tafelgüter des römischen Königs an mich ein-
zusenden, damit ich es bei den Herausgebern des "DA"
im Umlauf setzen kann. Aller Voraussicht nach dürfte
es sich wohl zum Abdruck bei uns eignen.

Heil Hitler !
Ihr ergebener

Er. Schrod - Mainz

reifswald fol-
wissenschaftliche
sehen Königs",
gen Arbeit von
eder auf den alten

zeitlichen Ansatz des Indiculus auf 1064/65 zurückkehrt und den Versuch
unternimmt, einen bestimmten Verfasser des Verzeichnisses herauszuarbeiten
Mein Ms. ist 39 Seiten gross. Es hat bereits im Sommer 1933, als ich Mit-
glied des Instituts f. Archivwissenschaft u. Geschichtswiss. Fortbildung
in Berlin-Dahlem war, dem Herrn Generaldirektor Prof. Dr. Brackmann vor-
gelegen, der die Arbeit als druckwert bezeichnete. Infolge Ueberhäufung
mit anderen Arbeiten konnte ich jedoch damals und in der folgenden Zeit
die Frage der Drucklegung nicht mehr weiter verfolgen, bin aber in den
letzten Wochen wieder auf mein Ms. zurückgekommen, habe es nach dem Stan-
de der neuesten Forschung überarbeitet und möchte jetzt die Drucklegung
weiter im Auge behalten.

Da Hallers Arbeit im NA. erschien, dachte ich an das Deutsche Archiv.
Hätten Sie für Ihre geschätzte Zs. Interesse an meiner Studie? Dürfte ich
Ihnen einmal das Ms. einsenden?

*Ja!
Ich sende
22.4.1937*

Nach Absolvierung des Berliner Kursus war ich zunächst am Staatsar-
chiv in Darmstadt praktisch tätig und bin jetzt am Mainzer Stadtarchiv
angestellt.

Ihrer geschätzten Rückantwort entgegensehend bin ich mit dem Ausdruck
meiner vorzüglichsten Hochachtung & Heil Hitler!

*Ihr sehr ergebener
Konrad Schrod*